

WIRTSCHAFTSAUSBLICK

USBEKISTAN

Überblick

- » Reales BIP-Wachstum von 5,7% im Jahr 2022, nur leichter Rückgang gegenüber Vorjahr
- » Zuzug von Personen aus RUS und steigende Geldüberweisungen stützen Konsum und BIP
- » Ähnliches Wachstum für 2023 erwartet, Konsum bleibt wichtigster Faktor
- » Inflation ca. 12% Ende 2022: hoch, aber unter Kontrolle; Rückgang auf 9% im Juni 2023; Geldpolitik bleibt trotz Lockerungen mit einem Leitzins von 14% p.a. restriktiv
- » Nur sehr leichte Abwertung von 3,6% ggü. dem US-Dollar im Jahr 2022
- » Leistungsbilanzüberschuss von 1,4% in 2022; Grund für Überschuss: Auslandsüberweisungen haben sich aufgrund von Sonderfaktoren mehr als verdoppelt auf 16,9 Mrd. USD
- » Moderates HH-Defizit von 3,9% des BIP 2022, soll in 2023 geringer ausfallen; starkes Wachstum der Einnahmen
- » Starker Anstieg der Tourismusexporte auf 1,6 Mrd. USD im Jahr 2022 in Zusammenhang mit Zuwanderung; Trend setzt sich 2023 fort

Sonderthemen

- » **WTO-Beitritt.** Zollsenkungen würde zu einem höheren Wachstum führen
- » **Exporte nach Russland.** Anstieg insbesondere bei Textilien und Nahrungsmitteln
- » **Energietarife.** Erhöhung notwendig zur Instandhaltung und zum Ausbau der Infrastruktur

Basisindikatoren

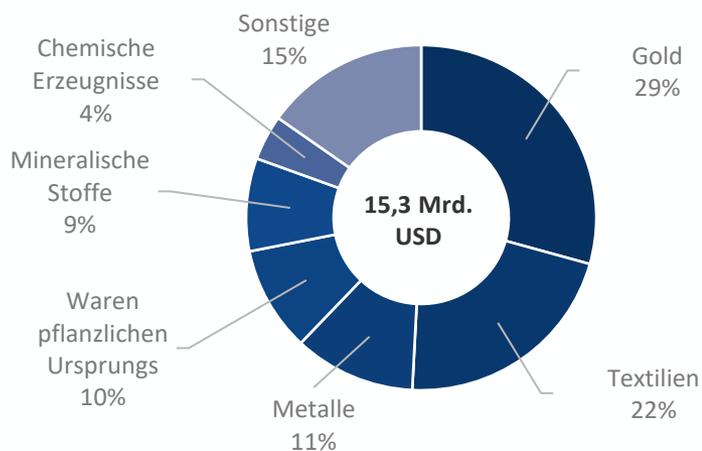
	Usbekistan	Kasachstan	Kirgisistan	Tadschikistan	Russland
BIP, Mrd. USD	80,4	225,7	11,1	10,5	2.215,3
BIP/Kopf, USD	2.279	11.439	1.626	1.064	15.443
Bevölkerung, Mio.	35,2	19,7	6,8	9,8	143,4

Quelle: IWF; Anmerkung: Daten für 2022

Handelsstruktur

Exporte

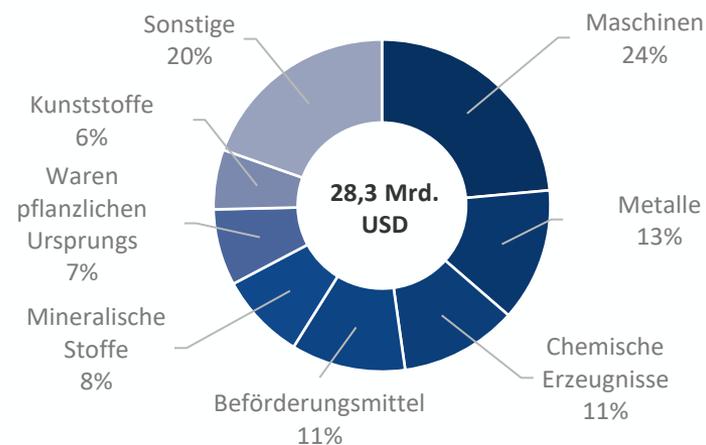
GUS 37% | CHE+GBR 30% (haupts. Gold) | China 11% | EU 4% | Sonst. 18%



Quelle: UN Comtrade, 2022; Anmerkung: Warenhandel

Importe

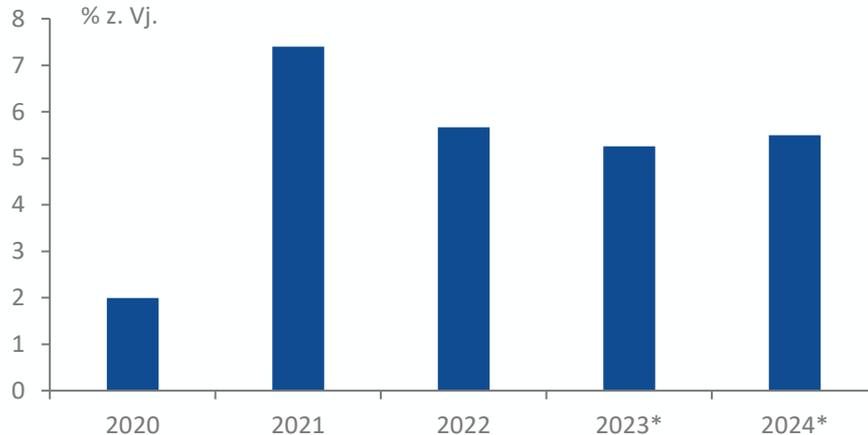
GUS 40% | China 22% | EU 12% | TUR 6% | Sonst. 27%



Quelle: UN Comtrade, 2022; Anmerkung: Warenhandel

Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quelle: IWF; *Prognose

Regionaler Vergleich des realen BIP-Wachstums (% z. Vj.)

	2022	2023*	2024*
Usbekistan	5,7	5,3	5,5
Kasachstan	3,2	4,3	4,9
Kirgistan	7,0	3,5	3,8
Tadschikistan	8,0	5,0	4,5
Belarus	-4,7	0,7	1,2
Russland	-2,1	0,7	1,3

Quelle: IWF, *Prognose

2022

- » BIP-Wachstum von 5,7%
- » Leichter Rückgang des Wachstums ggü. Vj., es bleibt aber insgesamt hoch
- » Wichtige Faktoren
 - Zuzug von Migranten aus Russland
 - Steigende internationale Transfers (inkl. Rücküberweisungen)

2023

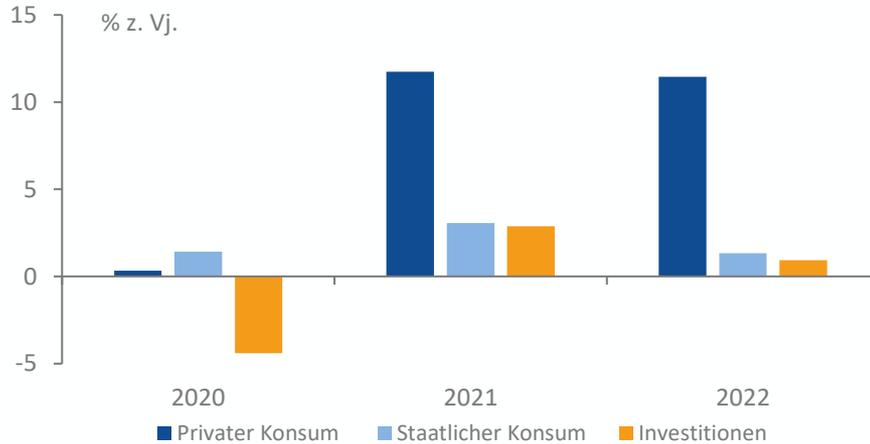
- » BIP-Anstieg von 5,3% prognostiziert, aber relativ hohe Unsicherheit
- » Exporte, Migration u. Transfers stark von Russland abhängig und damit vom Krieg in der Ukraine

UZB in der regionalen Perspektive

- » Starkes und stabiles Wachstum auch im regionalen Vergleich
- **Relativ hohes Wachstum und gute Wachstumsaussichten**

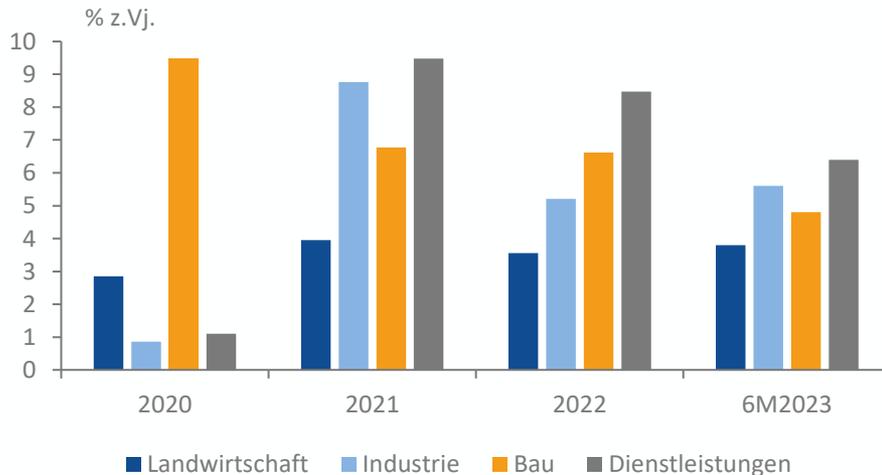
BIP: Nachfrage- und Angebotsseite

Dynamik der BIP-Bestandteile, Nachfrageseite



Quelle: Nationale Statistikbehörde

Sektorale Dynamik



Quelle: Nationale Statistikbehörde

Nachfrageseite

- » 2022: Wachstum vor allem von privatem Konsum getragen
- » Zusammenhang mit intern. Transfers und Zuzug von russischen Migranten
- » 2023: Privater Konsum wird Wachstumstreiber bleiben
- » Anstieg bei Staatskonsum aufgrund von Konsolidierungsbemühungen begrenzt

Sektorspezifische Entwicklung

- » 2022: Alle wichtigen Sektoren wachsen
- » Dienstleistungen profitieren von Migration und internationalen Transfers
- » Landwirtschaft unterdurchschnittlich
- » 6M2023: Entwicklung aus dem Vorjahr setzt sich fort, mit höchstem Wachstum bei Dienstleistungen
- **Wirtschaftswachstum von Konsum und Dienstleistungen getragen**

Inflation und Geldpolitik

Inflationsrate



Quelle: Zentralbank Usbekistans

Leitzins



Quelle: Zentralbank Usbekistans

Inflation

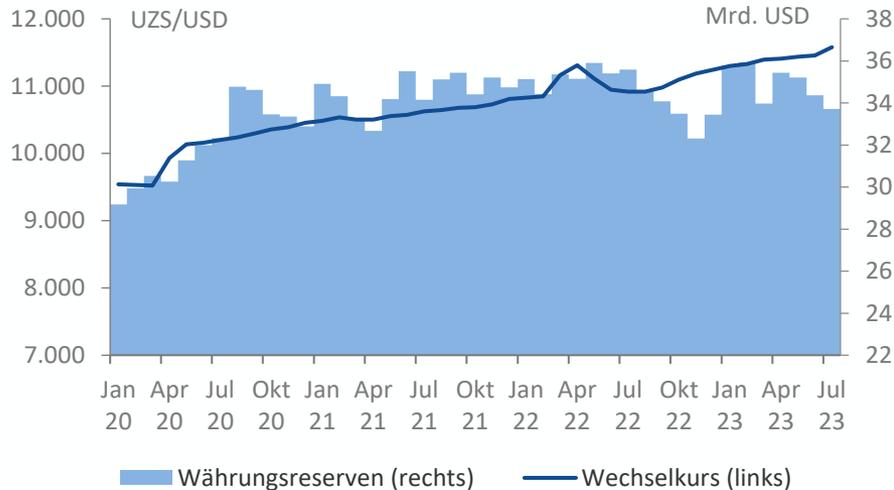
- » Anstieg mit Beginn des Krieges in der Ukraine primär bedingt durch steigende Lebensmittelpreise
- » Inflationsdynamik im regionalen Vergleich aber moderat
- » Jahresende 2022 Inflation bei 12,3%, Rückgang auf 9% im Juni 2023

Geldpolitik

- » Deutliche Straffung der Geldpolitik zu Beginn des Krieges, Anhebung Leitzins um 300 Basispunkte auf 17% p.a.
- » Schrittweise Absenkung in Jul-22 und Mär-23 auf Niveau vor dem Krieg
- » Restriktive Geldpolitik der Zentralbank konnte Inflation begrenzen

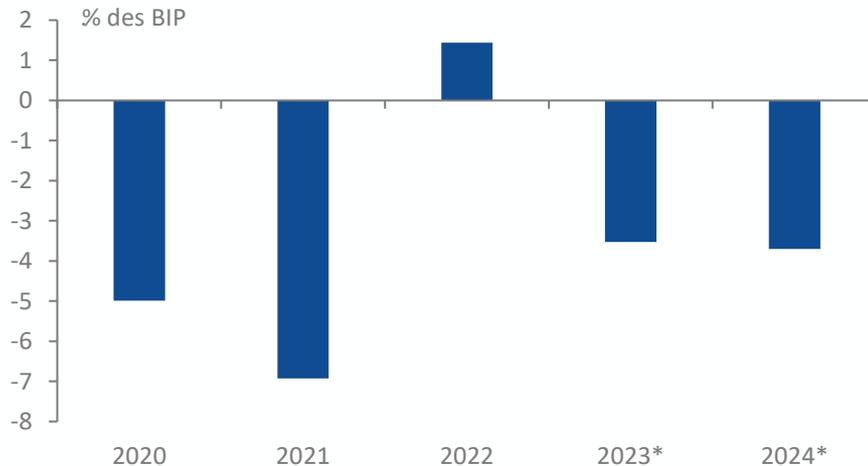
Wechselkurs und Leistungsbilanz

Wechselkurs und internationale Reserven



Quelle: Zentralbank Usbekistans

Leistungsbilanzsaldo



Quelle: IWF, *Prognose

Wechselkurs und Reserven

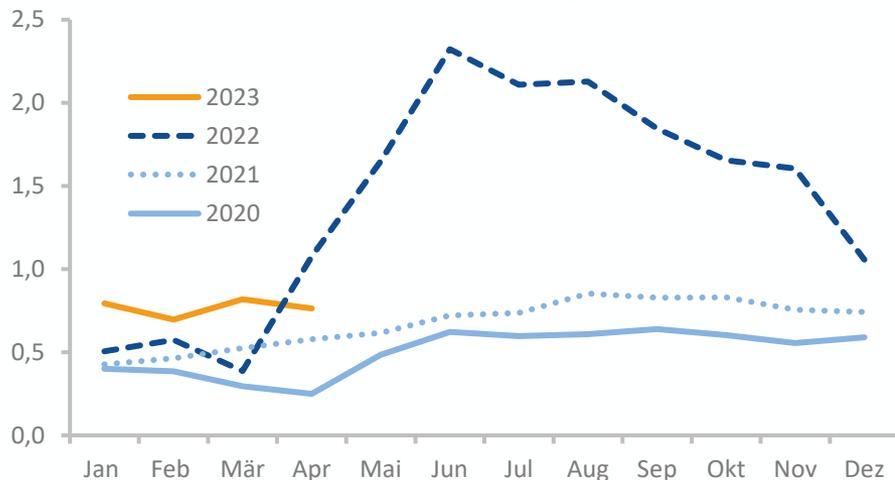
- » 2022: Leichte Abwertung ggü. US-Dollar um 3,6%
- » Starke Zuflüsse int. Geldüberweisungen haben Abwertung gedämpft
- » Temporärer Rückgang der Fremdwährungsreserven durch Anstieg bei Goldreserven kompensiert
- » Reserven mit 14 Monaten Importdeckung sehr hoch

Leistungsbilanzsaldo

- » 2022: Nicht üblicher Überschuss von 1,4% des BIP
- » Grund: Deutlicher Anstieg der Auslandsüberweisungen (siehe nächste Folie)
- Anstieg Auslandsüberweisungen begrenzen Abwertung und führen zu einem Leistungsbilanzüberschuss

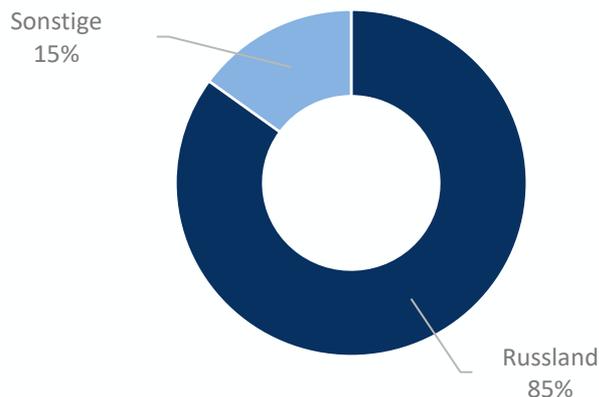
Rück- und Auslandsüberweisungen

Auslandsüberweisungen



Quelle: Zentralbank Usbekistans

Auslandsüberweisungen nach Herkunftsländern



Quelle: Zentralbank Usbekistans, Daten für 2022

Übersicht

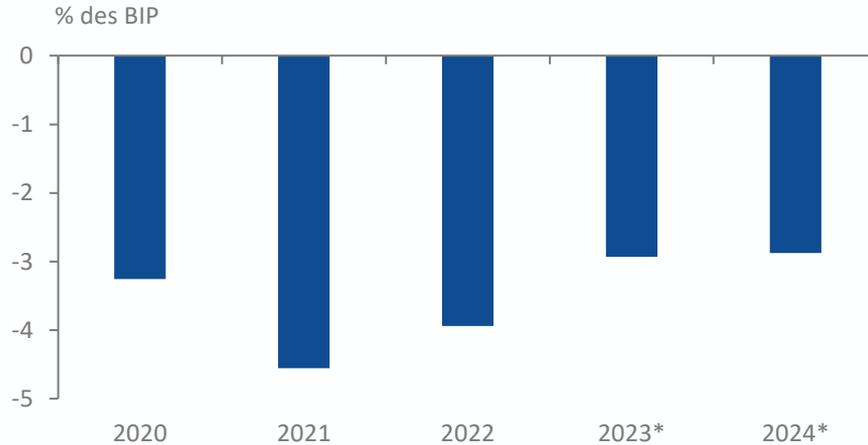
- » Auslandsüberweisungen meist guter Indikator für Rücküberweisungen (d.h. Geldtransfers von Arbeitsmigranten zur Unterstützung von Verwandten)
- » Wichtiger Faktor für Konsum, in letzten Jahren: ca. 11% des BIP

Entwicklung

- » 2022: Auslandsüberweisungen mehr als verdoppelt auf 16,9 Mrd. USD oder 21% des BIP
- » Erklärung: Neben den Rücküberweisungen im üblichen Sinne kommen noch dazu
 - Zuzug (Transfer von Ersparnissen)
 - Kleine Firmen nutzen Kanäle des Banksystems für Überweisungen
 - Bürger aus RUS, KGZ und TJK nutzen usb. Banken für Bargeldabhebungen, da Beschränkungen in diesen Ländern
- » 2023: Normalisierung auf hohem Niveau erwartet
- **Starker Anstieg von Auslandsüberweisungen im Jahr 2022 aufgrund von Sonderfaktoren**

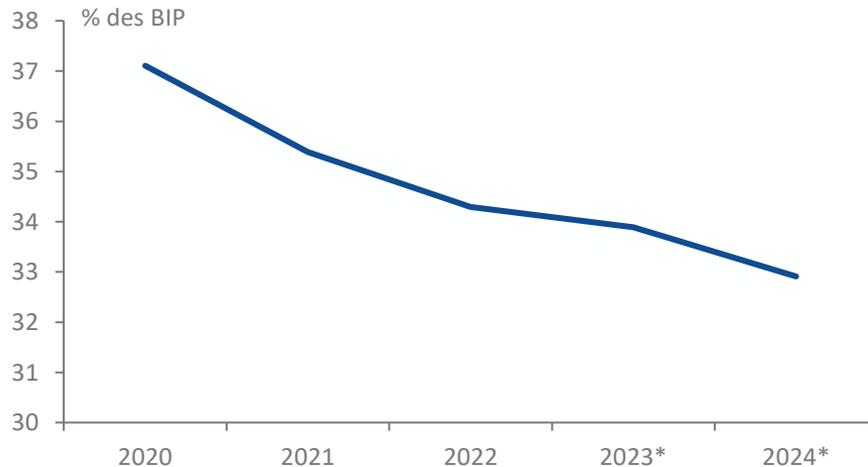
Öffentliche Finanzen

Haushaltssaldo



Quelle: IWF, *Prognose

Staatsverschuldung



Quelle: IWF, *Prognose

Haushaltssaldo

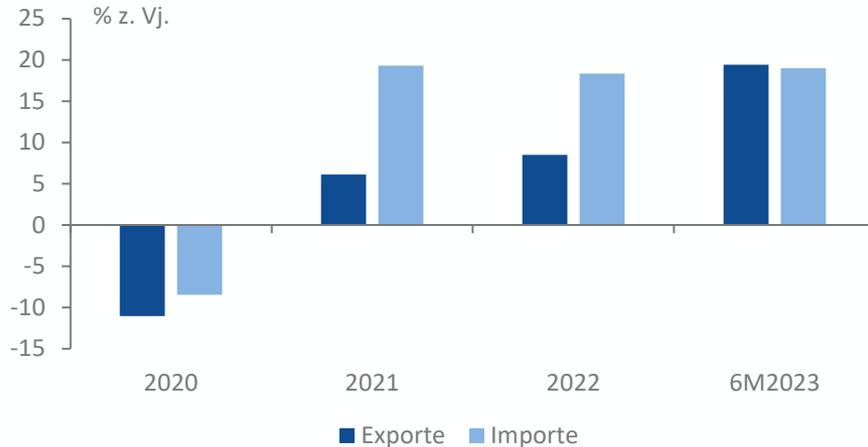
- » 2022: Defizit von 3,9% des BIP
- » Defizit ggü. Vorjahr gesunken aufgrund steigender Einnahmen
 - Breitere Steuerbasis u.a. durch bessere Erfassung von Umsatzsteuerzahlern
 - Solide Einnahmen von staatl. Unternehmen im Rohstoffbereich
- » 2023: Defizit soll auf unter 3% fallen
- » Mögliche Anhebung der Energietarife könnte Defizit weiter senken

Staatsverschuldung

- » 2022: Verschuldung bei sehr moderaten 34% des BIP
- » Kontinuierlicher Rückgang in den kommenden Jahren prognostiziert
- **Schuldenstand sehr moderat und sollte durch Konsolidierungsbemühungen weiter sinken**

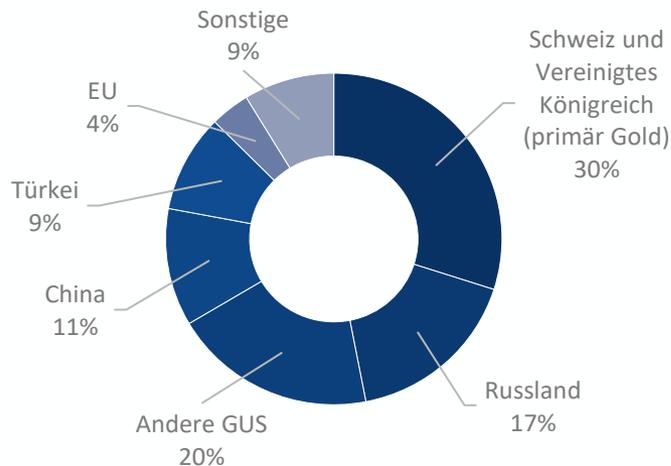
Außenhandel mit Waren

Außenhandel mit Waren



Quelle: Nationale Statistikbehörde

Exporte nach Ländern



Quelle: UN Comtrade, 2022; Anmerkung: Warenhandel

Exporte

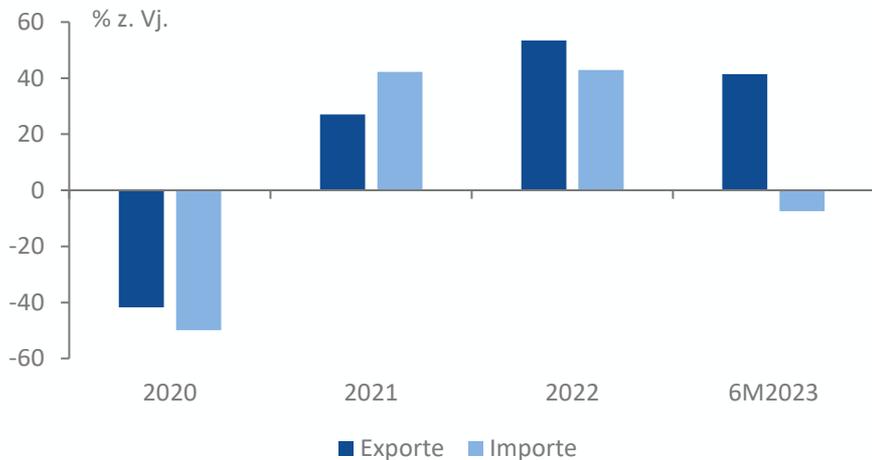
- » 2022: Ausfuhren i.H.v. 15,3 Mrd. USD, ein Anstieg von 9% z. Vj.
- » Treiber: Maschinenbau, Energie und Nahrungsmittel
- » Deutliches Wachstum der Exporte nach RUS; +53% auf 2,6 Mrd. USD (Details siehe Sonderfolie)
- » 6M2023: Starker Anstieg (+19% ggü. Vj.) vor allem aufgrund steigender Goldexporte (+47% ggü. Vj.)

Importe

- » 2022: Anstieg auf 28,2 Mrd. USD, Wachstum von 19% z. Vj.
- » Haupttreiber: Maschinenbau, Metalle und Beförderungsmittel (Flugzeuge aus DEU)
- » 6M2023: Starkes Wachstum der Importe um 19%
- **Dynamische Handelsentwicklung**

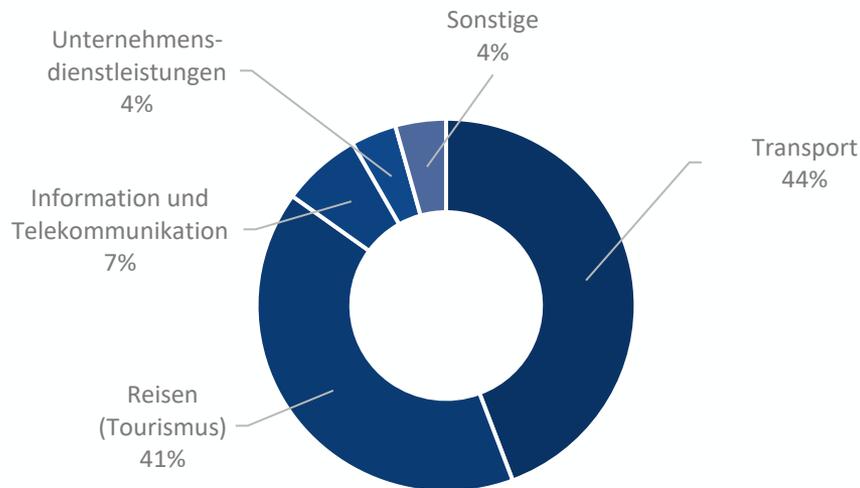
Außenhandel mit Dienstleistungen

Außenhandel mit Dienstleistungen



Quelle: Nationale Statistikbehörde

Exportstruktur bei Dienstleistungen



Quelle: Nationale Statistikbehörde; Daten für 2022

2022

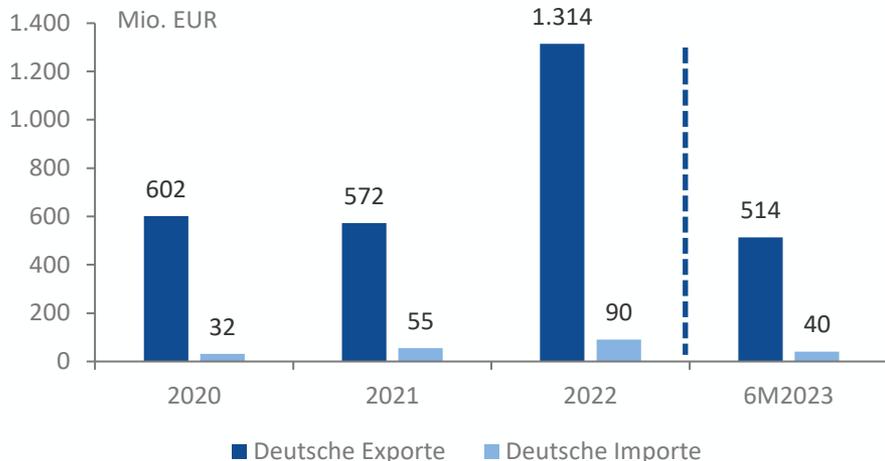
- » Exporte: 3,9 Mrd. USD, Anstieg von 53% z. Vj.
- » Haupttreiber: Tourismus mit einem Anstieg 280% z. Vj.
- » Tourismusexporte mit 1,6 Mrd. USD übertreffen leicht Niveau von 2019
- » Hintergrund: Zuzug von Staatsbürgern aus RUS (der unter Tourismus verbucht wird), aber auch mehr Tourismus aus Nachbarländern
- » Dienstleistungsimporte: 2,5 Mrd. USD

6M2023

- » Exportwachstum von 41%, wiederum getragen von steigendem Tourismus (+85%)
- » Dienstleistungsimporte nach starkem Wachstum im Vorjahr leicht rückläufig
- Tourismuseinnahmen stark gestiegen

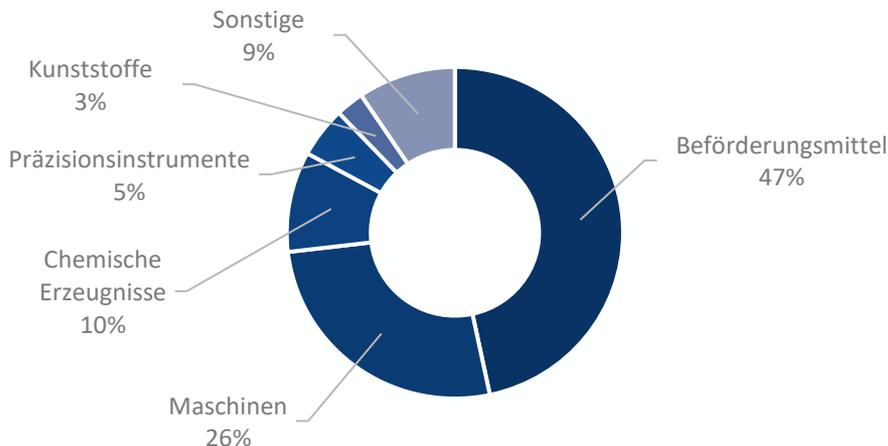
Bilateraler Handel zwischen DEU und UZB

Deutscher Handel mit Usbekistan



Quelle: Statistisches Bundesamt; Anmerkung: Warenhandel

Deutsche Exporte nach Usbekistan



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2022; Anmerkung: Warenhandel

Deutsche Exporte nach Usbekistan

- » 2022
 - Starkes Wachstum um 130%, allerdings Sondereffekt durch Verkauf von Flugzeugen im Wert von 488 Mio. EUR
 - Ohne Flugzeuge Anstieg bei 44% ggü. Vj.
- » 6M2023
 - Rückgang ggü. Vj. um 9% (Wegfall Sonderfaktor aus dem Vorjahr)
 - Aber starkes Wachstum bei KfZ-Exporten um 118% ggü. Vj.

Deutsche Importe aus Usbekistan

- » 2022: Wachstum bei 64% ggü. Vj.
- » Import konzentriert auf Metalle, Textilien und pflanzliche Produkte
- » 6M2023: Importe unter Vorjahresniveau, Rückgang um 18%
- Deutliche Belebung des bilateralen Handels in 2022, insbesondere der deutschen Exporte
- Anstieg deutscher Exporte setzt sich in 2023 fort (falls Sondereffekt nicht berücksichtigt)

Auswirkungen des Beitritts zur WTO

Auswirkungen einer nahezu vollständigen Zollliberalisierung

Senkung der Zölle um 80%

BIP	+0,4%
Wohlfahrt (Konsum)	+0,9%
Gesamtexporte	+4,1%
Gesamtimporte	+4,1%
Löhne	+1,0%
Kapitalrendite	+0,8%
Inländische Preise	-0,1%

Quelle: CGE-Modell für Usbekistan, eigene Berechnungen

Änderung von Indikatoren ausgewählter Sektoren

Senkung der Zölle um 80%

Sektor	Produktion	Exporte	Importe
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	+0,6%	-1,6%	+5,0%
Erdöl und Gas	-3,2%	-5,0%	+1,8%
Gummi und Kunststoffe	-5,9%	-4,0%	+15,2%
Metallerzeugung und -verarbeitung	+17,0%	+18,0%	+2,3%
Maschinenbau	+0,1%	+3,7%	+1,8%
Automobilbau	-4,7%	+7,3%	+9,2%
Dienstleistungen	+0,2%	-1,0%	-0,1%

Quelle: CGE-Modell für Usbekistan, eigene Berechnungen

Hintergrund

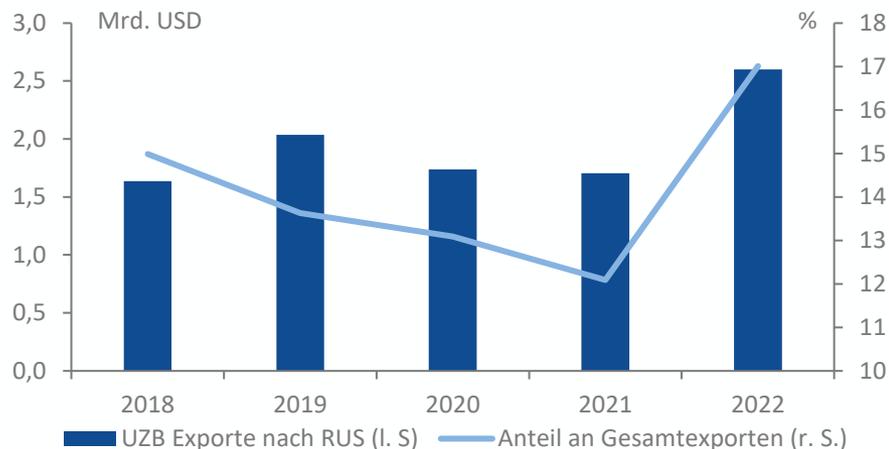
- » Beitritt zur WTO ist wirtschaftspolitische Priorität Usbekistans
- » GET hat mögliche Effekte anhand eines angewandten allgemeinen Gleichgewichtsmodells (engl. CGE) analysiert

Analyseergebnisse

- » Usbekistan würde von einer Zollliberalisierung profitieren
- » Einheitliche Senkung der Zölle um 80% würde das BIP um 0,4% erhöhen
- » Wirkung ungleich auf Sektoren verteilt
 - Einige profitieren, z.B. die Metallerzeugung
 - Andere, z.B. der Automobilbau, sind einem verstärkten Wettbewerb durch Importe ausgesetzt
- WTO-Beitritt Usbekistans würde zu mehr Wachstum und Wohlfahrt führen

Exporte nach Russland

Usbekische Warenexporte nach Russland



Quellen: UN Comtrade, eigene Berechnungen

Usbekische Exporte nach Russland, Struktur

UzB Exporte nach RUS, Mio. USD

HS Num.	Beschreibung	2021	2022	Änderung	Relative Änderung
	Gesamt	1.704	2.600	896	53%
01-24	Nahrungsmittel	331	560	229	69%
25-27	Mineralische Stoffe	91	53	-38	-42%
28-38	Chem. Produkte	12	65	53	453%
39-49	Plastik, Fäelle, Holz	102	111	9	8%
50-67	Textilien, Schuhe	957	1.330	373	39%
68-83	Metalle	129	260	131	102%
84-85	Maschinenbau	63	191	128	204%
86-89	Beförderungsmittel	15	14	-1	-5%
90-99	Sonstige	4	15	11	295%

Quellen: UN Comtrade, eigene Berechnungen

Gesamtentwicklung

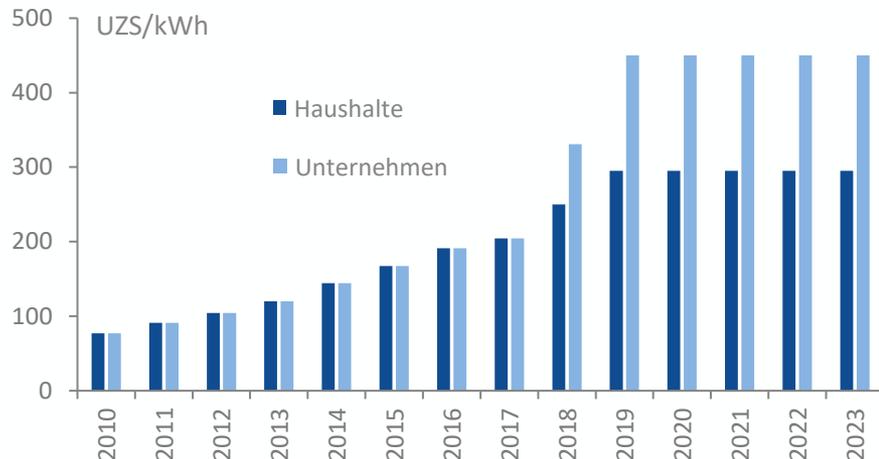
- » Exporte nach RUS in 2022 stark gestiegen (+53%), stärker als Gesamtexporte (+9%)
- » Anteil Russlands am usbekischen Gesamtexport von 12% auf 17% gestiegen

Warenstruktur

- » 2021: Usbekische Exporte nach Russland dominiert von Textilien und Nahrungsmitteln
- » 2022: Exporte wachsen in diesen beiden Kategorien, erklären rund zwei Drittel des Exportanstiegs nach Russland
- » Aber überproportional starkes Wachstum auch bei Metallen und bei Maschinenbau
- » Re-Exporte im Bereich Maschinenbau wahrscheinlich, aber Umfang relativ gering
- Exportanstieg nach Russland primär bei traditionellen Exporten

Energietarife

Historische Anpassung der Stromtarife



Quellen: Energiecharta, Energieministerium

Subventionen für fossile Brennstoffe, 2021*

	Subvention (USD/Kopf)	Gesamtsubvention als Anteil am BIP
Russland	541	3,6%
Ukraine	206	5,1%
Kasachstan	627	5,7%
Turkmenistan	1.106	13,6%
Usbekistan	375	19,3%

Quelle: Internationale Energie Agentur; *IEA-Berechnungen, basierend auf der Differenz zwischen inländischem Endverbraucherpreis und kostendeckenden internationalen Referenzpreisen (Referenzpreis - Endverbraucherpreis) × verbrauchte Einheiten

Hintergrund

- » Endkumentarife für Strom und Erdgas nicht kostendeckend, Tarife für Privathaushalte seit 2019 nicht angehoben
- » Hohe Subventionierung von Energie als Anteil vom BIP auch im internationalen Vergleich
- » Folge: Infrastruktur kann nicht instandgehalten und ausgebaut werden

Empfehlungen GET

- » Energiepreise sollten tatsächliche Kosten widerspiegeln
- » Tarifreformen sollten zudem Teil von Entflechtungsprozessen sein
- » Für Haushalte wird ein proportionaler Tarif („flat-rate“) empfohlen, mit gezielter Unterstützung für einkommensschwache Gruppen
- » Für Industrie ist ein zeitabhängiger Tarif sinnvoll, der die Kosten widerspiegelt
- » **Zügige Tarifierneuerung notwendig**

Über das German Economic Team

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.

**Aktuell findet keine Beratung in Belarus statt.*

KONTAKT

Woldemar Walter, Projektmanager Zentralasien

walter@berlin-economics.com

German Economic Team

c/o BE Berlin Economics GmbH

Schillerstraße 59 | 10627 Berlin

Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0

info@german-economic-team.com

www.german-economic-team.com

Unsere Publikationen finden Sie unter

www.german-economic-team.com

Durchgeführt von

